



//// **KUNSTGESPRÄCH zur Mittagszeit**
 mit der Künstlerin Ulrike Ettinger und
 Gastkuratorin Barbara Schrödl
 Begrüßung: Monika Leisch-Kiesel
 Dienstag, 12. Jänner 2016, 12:00 Uhr
 KU Linz, Foyer



IM VORBEIGEHEN II/9

WINTERSEMESTER 2015/16

////////// **ULRIKE ETTINGER**
 CULTURAL DISPLAYS



gefördert von



GÜNTER ROMBOLD PRIVATSTIFTUNG

Impressum
 Medieninhaber: Katholische Privat-Universität Linz
 Für den Inhalt verantwortlich: Dr.ⁱⁿ Barbara Schrödl, Fachbereich Kunstwissenschaft
 Redaktion: Mag. Reinhard Kren
 Grafik: LUCY.D design
 Fotos: Ulrike Ettinger
 Hersteller: Druckerei Mittermüller GmbH, Rohr





1967 geboren in Timișoara (Rumänien), lebt seit **1988** in der Bundesrepublik Deutschland, seit **2000** in Berlin. **1991–1997** Studium der bildenden Kunst an der Muthesius-Hochschule Kiel, **1999–2000** Lehrauftrag ebenda. **1998** Reisestipendium des Landes Schleswig-Holstein für Los Angeles und New York. **2001** Fortbildung am L4-Institut für neue Medien (Berlin), seither freiberuflich als Künstlerin und Mediendesignerin tätig. **2003** Atelierstipendium Künstlerhaus Lauenburg/Elbe, **2004** Atelierstipendium Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop (Deutschland). **2004** Leitung Seminar „Der Herrenanzug. Zur Geschichte eines aktuellen Klassikers“, Theoriepool der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, gemeinsam mit Barbara Schrödl. **2004–2005** Volontariat im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien (Berlin). **2007** Ausstellungs- und Buchprojekt *Social Cooking Romania* gemeinsam mit der gleichnamigen Arbeitsgruppe, nGbK – neue Gesellschaft für bildende Kunst (Berlin). **2011** Leitung Workshop „Öffentlicher Raum, lokales Geschehen und unmittelbare Wirklichkeit“, Deutsches Kulturzentrum Hermannstadt (Rumänien). Seit **2009** Promotionsprojekt an der Bauhaus-Universität Weimar zur kulturpolitischen und wirtschaftlichen Verwertung von Volkstrachten in Rumänien (1948–1989). **2012** Peer-Mentoring-Programm *WISA – Women in Science and Arts*, Bauhaus-Universität Weimar.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2009 *I wish I was like YOU*, Contemporary Art Gallery of Brukenthal National Museum, Sibiu (Rumänien); *Szenarien & Kulissen (aus „Falle FOLKLORE“)*, Galerie Stücker, Brunsbüttel **2006** nach Grigorescu, Casa Luxemburg, Sibiu (Rumänien) **2002** *Costum National / Volkstracht*, Bergstüb'l Projekte, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2014 Gitte Bohr – Club für Kunst und politisches Denken, Berlin **2011** Bauhaus-Universität Weimar **2010** Contemporary Art Gallery of Brukenthal National Museum, Sibiu (Rumänien) **2009** Stadtgalerie im ELBEFORUM Brunsbüttel **2007** nGbK, Berlin; Galerie KunstLeben, Hamburg **2005** Pferdestall, Hamburg **2001** Kunstverein Palais für aktuelle Kunst, Glückstadt (Deutschland); TRANSCAFE – Galeria Noua, București (Rumänien) **1999** Internationales Festival *KYKART-IV*, Puschkin/St. Petersburg (Russland); Kunsthalle Kiel; Prima Kunst e.V., Kiel **1998** *ArtGenda Biennial '98*, Stockholm **1997** Stadtgalerie Kiel; Electronic Media Festival *OSTRANENIE*, Bauhaus Dessau

Weitere Informationen unter www.ulrike-ettinger.de

//// Kuratorinnen
Julia Allerstorfer
Monika Leisch-Kiesl

Gastkuratorin
Barbara Schrödl

Mo–Fr von 8–17 Uhr geöffnet

Kunstgespräch zur Mittagszeit
12. Jänner 2016, 12:00 Uhr

Eintritt frei!

Katholische Privat-Universität Linz
A-4020 Linz, Bethlehemstraße 20
Telefon: 0732/78 42 93-4190
E-Mail: kunstwissenschaft@ku-linz.at
<http://ku-linz.at/kunstwissenschaft>

Sichtweisen auf volkskundliche und ethnologische Artefakte stehen im Zentrum der Arbeiten, die Ulrike Ettinger in Linz präsentiert. Die aus Rumänien stammende Berliner Künstlerin wählt für ihre Untersuchungen folkloristische Kleidung und Volkstrachten aus dem sozialistischen Rumänien. Die Objekte interessieren Ettinger als Material der Wissenschaft, als Museumsexponate oder als Teil der sozialistischen Wirtschaft und Unterhaltungskultur. Ihre Arbeiten machen nicht nur deren Geschichte zum Thema, sondern auch, welche Blickordnungen durch museale Ausstellungsdisplays und Instrumente der Konsumkultur konfiguriert werden. Wie wird Kleidung zu sehen gegeben und wie werden dadurch Neugierde, Wissen und Wünsche der Rezipient/inn/en gelenkt?

„Im Vorbeigehen“ gibt Einblicke in die Werkkomplexe *cultural displays* und *kleine Etymologie der rumänischen Volkstracht*. Beide lassen sich dem Feld der künstlerischen Forschung zuordnen, fassen Einzelbilder zu Serien zusammen und arbeiten mit dem Format des Buches.

Die Fotoserie *cultural displays* reflektiert Bildstrategien volkskundlicher und ethnologischer Publikationen. Fotografische Illustrationen präsentieren Artefakte jeweils vor neutralem Hintergrund. Als rein ästhetische Objekte in Szene gesetzt, werden sie aus ihren Alltagszusammenhängen herausgelöst und mittels der Einbindung in das Buchformat als Teil des nationalen kulturellen Erbes rekontextualisiert. *cultural displays* führt dies vor Augen und regt zur

Auseinandersetzung mit Bildstrategien und daraus resultierenden Effekten an.

Der Band *kleine Etymologie der rumänischen Volkstracht* beinhaltet Erläuterungen von Begriffen, die im Rumänischen Bestandteile der traditionellen bäuerlichen Kleidung, Rohstoffe, Herstellungstechniken, Ornamentik usw. bezeichnen. Diese sind Nachschlagewerken entnommen, die in Rumänien vor, während und nach dem Sozialismus erschienen sind. Ausgangspunkt einer begriffsgeschichtlichen Konfrontation ist ein Glossar, das einem Werk der sozialistischen Zeit entnommen wurde. Im Vergleich wird die Formbarkeit von Wissen erfahrbar.

